

That wurde von der verhängten Polizei an dem angegebenen Orte die Summe von 30 000 Mark freigegeben und dem Befehlswesen wieder angeschlossen. Die Verhaftungen nach dem noch fehlenden 10 000 Mk. werden fortgesetzt.

Krefeld. Der Kaiser hat auf ein Anmeldebüchlein des Herrn Dr. von Ulfen verfaßt, das beschiebt, der im Jahre 1875 aus allen militärischen Verhältnissen mit höchstem Wohlsein entlassen worden war, in die Kategorie der mit Ehren Entlassenen als Militärarzt a. D. aufgenommen werde. Anmehrer büchte die Befähigung des Herrn Dr. Ulfen zum unbedingten Begleitenden der Erbk. Med. nach nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Münster. Das Jütenfest (200. Geburtstag des Generals Götzen) verlief bei günstiger Wetterprogrammatisch unter riesiger Beteiligung von Zivil und Militär. Der Hauptfest fand am dem Dorfkirchhof in Wulstun am Grade Jütenfest. Die Jütenhulden stellten eine Gedenktafel in der Uniform der Jüdenhulden. Die Jüdenhulden hielt der Ortsgeistliche Madenagel die Reden. Er betonte die Notwendigkeit des Kampfes gegen den äußeren und inneren Feind. Viele Vorkehrungen wurden niedergelegt. Auf dem Hauptplatz des Dorfes war Parade und Generalappell. Ein alter Jütenhulde wurde die Ehre entfangen. Die Offiziere und Gedenktafel sprachen in Solon. Der Gedenktafel, die anderen Teilnehmer im Gaihof.

Granic. Ein eigenartiges und schier unglückliches Vorkommnis ereignete sich auf der Bahnhofs Berlin - Straßburg. Als nämlich während der Nachtzeit ein am Straßburg kommender Güterzug die Gattelsche Güter-Güterbahn in der Nacht passierte, bemerkte der dort stationierte Weichensteller Krause unmittelbar vor der Lokomotive, des Zuges einen größeren Gegenstand, den er anfangs für ein Viehstück für einen Tierfabrikanten hielt. Der Beamte gab sofort das Notruf, worauf der Train zum Stehen gebracht wurde. Es stellte sich nun heraus, daß der räthselhafte Fremdkörper ein noch lebendes Pferd war. Nachdem man das Tier wieder auf die Weiche gebracht hatte, konnte es nun durch einige Quantitätsfragen beachtet und ohne im geringsten zu lauern, geschicklich bis nahe Drau tragen, wo es vorläufig beim Gemeindevorsteher Wolf untergebracht wurde. Wie tags darauf festgestellt wurde, war das Pferd einem Herrn, einem in Granice wohnenden Sanftmann, entlaufen, hat seinen Weg direkt nach dem Bahnhofs genommen, ist dann vom Zuge erfaßt und nach der Weiche auf dem Schienengleise eine Strecke von etwa 250 Meter fortgeschleppt worden, ohne daß Jünglingsofen den eigenartigen Unfall bemerkt hätte.

Gemeinnütze. Ein Lieblingsmusik-interessierten Musikdirektors Hermann Wilmers verordnete sich am Dienstag durch die feierliche Einweihung eines einfachen, aber würdigen Denkmals Kaiser Karls des Großen in Neudorf an der Stelle, wo dieser im Jahre 797 die Wälder überschritt, um den unheimlichen Gassen und Straßen zwischen Wäldern und Wäldern zu unterwerfen und zum Schutze gegen die räuberischen Normannen Burg zu bauen. Das Denkmal zeigt in einem den Weichenfeld überlagernden Aufbau mit goldenem Kreuz das von zwei roten Säulen flankierte Bildnis des großen Sachsenkämpfers auf Goldgrund, darunter mit einer Gedenktafel den niederländischen Spruch: 'Carl de Grote die id genant, een malich heit over heel Land. Van d'visschen Wode, gar hogedoben, darto heit Gott in uwtoren, syn Loof to bringen in d'ist Land, aldo syn Name noch n'ch bekannt.' Der Schöpfer des Denkmals ist Professor Oehl von der technischen Hochschule in Charlottenburg.

Erkrankung. Infolge Weikens des Seiles am der Donauinsel Börsmannsdorf schlug die Fähre um, wobei 14 Personen ertranken.

Rechtsfall. In der Wälder wegen Verletzung jünger Leute ist ein Angehöriger Familien von Musikdirektor haben erneut Verhältnisse, darunter auch die eines neuen Meiner Krates festgehalten. Ein Untersuchungsrichter vom Oberbezirk Landgericht ist in Neudorf anwesend. Die Unternehmung wird sehr geheim

Der Polizei verfallen.

4) Erzählung von Philipp Geln.

Ich habe nämlich, fuhr der Polizeirat mit fester, warmen Säften an, 'etwas ganz Besonderes bei Ihnen auszurichten und heute bewiesgemäßen als Vollkoffer eines Höheren, und zwar in Privatangelegenheit, also nicht in amtlicher Eigenschaft, vor Ihnen. Doch zur Sache! Ich habe einen Freund, will sagen, einen mir außerordentlich wohlwollenden Hüter in Berlin, der ein ebenfalls hochgeborener Beamter wie auch früher ein Beamter und zugleich ein fürstlicher Staatswärtner ist. Der und mich er ist und wie Sie, danach fragen Sie nicht! Ich genügt für Sie, zu wissen, was ich Ihnen bereits von ihm gesagt, und ich sage nur noch hinzu, daß er namentlich für Sie beide ein Mann von Wichtigkeit ist, da er möglicherweise einen bedeutenden Einfluß auf die Gestaltung Ihrer nächsten Zukunft haben könnte.

Genu, dieser Herr feiert in acht bis vierzehn Tagen seiner fünfzigsten Geburtstag und zugleich sein fünfzigjähriges Jubiläum als - königlicher Beamter. An diesem Tage soll nun in seinem Hofe, - ich meine in seinem Hause, - ein schönes Familienfest gefeiert werden.

Seine Familie besteht aus einer lebenswürdigen Gattin und drei höchst talentvollen Kindern. Sein ältestes Kind ist ein Sohn, der sich in seinen Aufwuchsen mit großer Vorliebe der Musik gewidmet und bereits sehr hübsche und allgemein anerkannte Kompositionen ge-

schrieben. Es verlangt, daß der neuerdings verheiratete Arzt im Antrage eines Verleihungsgesellschafts ärztliche Gutachten für junge Leute ausgestellt habe; eines dieser Gutachten ist von einer dritten Person mißbraucht worden.

Breslau. Auf dem hiesigen Freiburger Bahnhofs fuhr der fahrgastreiche Personenzug aus Glogau mit großer Gemächlichkeit ab. Der Lokomotivführer rettete sich durch Umspringen. Große Panik ergriff die Passagiere bei dem furchtbaren Getöse, welches der Zusammenstoß verursachte. Eine Frau, sowie ein Unteroffizier erlitten Brustverletzungen und Kopfverletzungen. Neun Personen wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist gering. Der Unfall wurde vermutlich durch Verlagerung der Bremsvorrichtung herbeigeführt.

Jmshrub. Infolge Unfallschlages eines Bootes auf dem 'Am ertranken um Montag nachmittag zehn Personen.

Krahan. Vor einigen Wochen kam nach Neu-Sandis ein junger süddeutscher Mann aus Amerika, gab sich für einen in Buenos-Ayres etablierten Geschäftsmann aus und gab die Absicht kund, sich in Galizien verheiraten zu wollen. Bald suchte er sich ein hübsches Mädchen aus, nämlich die Tochter des hiesigen hiesigen jüdischen Mühlmannders, und nach um sie. Der Vater des Mädchens wollte die Tochter nicht billiger als 2000 Gulden aus dem Hause geben, unter dem Vorwande, daß sie ihm bei der Hauswirtschaft behilflich sei. Der junge Hebräer zahlte dem alten Mühlmannders 200 Gulden, verlobte sich mit dem Mädchen ganz rechtschaffend und zog mit ihm in seine Heimat. Nun erhebt vor einigen Tagen der Nachbar in Neu-Sandis die Beschuldigung, daß die jüdische Brautmann seine Frau an Bord eines italienischen Schiffes, welches von Genoa in See ging, einem Affrikaner um 5000 Dollar 'weiterverkauft' hat.

Paris. Einem seltsamen Erbschaftsrecht ist die Pariser Polizei auf die Spur gekommen. Sie veranlaßte einen nachlässigen Streizung auf jeden Mann der Seine. Bei dieser Gelegenheit wurden ungefähr dreißig arme Leute aufgegriffen, die teils auf dem Grabstein nachlässig, teils im Giebelwerk der Brücke gefesselt waren, aufgeschlagen hatten. Da stellte es sich heraus, daß zwei Bagabunden jede Nacht an dem Pont Mirabeau Pöbel gefaßt und diese Lagerstätten, welche mit alten Mänteln und Decken ausgefüllt waren, vermischt hatten. Wer von den Gelehrten des Mikros auf der Seine nachfragen wollte, müßte ihnen dafür fünf Centimes entrichten, während diejenigen, welche im Giebelwerk der Brücke ihr Lager aufschlugen wollten, zehn Centimes bezahlen mußten. Die Aemter, welche diese Steuern nicht entrichten wollten oder konnten, wurden mit Faustschlägen vertrieben und gemungen, an einer anderen Stelle ihren miden Körper zur Ruhe zu legen.

London. Von dem Gericht wurde die Auslieferung des deutschen Hoffmannen Wilhelm Wilmers nach Schottland durch ein Verbot der Aufschlingung, einen größeren Vorbehalt in Wäldern i. E. beantragen zu haben.

Birmingham. Ein Vergewaltigungsfall mit acht Personen fand am Montagabend bei Birmingham. Die Mannschaf eines zur deutschen Kreuzerflotte 'Arcona' gehörenden Bootes sprang sofort über Bord und rettete alle.

Birmingham. Von einer Mottenplage abgetrieben hat man sich die Mühen zu machen, um die Motten in der Stadt zu entfernen. In ganzen Scharen finden sich diese lästigeren, die nicht nur für ihre Haut, sondern auch für die Motten der Häuser entlang und laufen in den Häusern passieren. Alles wird von ihnen angegriffen, sein Gefährtes, kein Stück Papier ist vor ihnen zu retten. Ein Gefährtesmännchen in einer Stunde nicht weniger als 146 Eier. Mit Klagen ist gegen die Tiere gar nicht mehr anzukämpfen. Kein Feind hat offen bleiben, selbst die Schwärme müssen verloscht werden.

Koblenz. Dienstag früh haben sieben von der Fällung der von monten aus dem hiesigen Heeres-Laboratorium eine furchtbare Explosion statt. Sieben Arbeiter wurden getötet, ein Unteroffizier und zwei Arbeiter schwer verletzt.

liert hat. Die beiden jüngeren Kinder sind Mädchen, achtzehn und neunzehn Jahre alt und ebenfalls ungewöhnlich musikalisch begabt; denn sie singen wie die Vögel, die eine Sopran, die andere Alt.

Nun hat der hinter dem Rücken des Jubilars abgetriebenen Familien beschlossen, am Abend des festlichen Tages einige lebende Silber zu stellen, und der musikalische Sohn hat dazu ein vierstimmiges Gesangsstück komponiert, das von den beiden Töchtern und außerdem von einem Tenor und einem Bass ausgeführt werden soll.

Das Ganze ist etwas theatralisch gehalten; denn in der betreffenden Familie liebt man dergleichen und besetzt auch das nägige Gedächtnis. Sopran- und Altstimme hat man als in erster Hand, und es folgen nur noch der Tenor und der Bass.

Da man nun keinen Hüter von Beruf dazu engagieren will, - die Gründe, weshalb man das nicht wünscht, lassen Sie mich verzeihen, - so habe ich, der viel von Ihnen abhängen. Ich erlaube mir, den etwas hübschen Vorschlag zu machen, Ihren Kräfte und Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen, und man hat mir nach einigen Bögern und längerer Beratung bestimmt für den Fall, daß Sie mich gelangen, Sie zu der gewöhnlichen Befähigung bereitwillig zu finden.

Sie bin ich denn also zu Ihnen gekommen, um Sie zu fragen, ob Sie mich beehren wollen, und darauf geben Sie mir möglichst rasch eine mich hoffentlich betriebsame Antwort."

Der Polizeirat schrie und sah uns beide

verwundet. Das betreffende Gebäude wurde völlig zerstört; ein Brand entstand nicht.

Petersburg. Ein in Wilkowsk aufretrender Seiltänzer fügte während der Vorstellung, bei der er einen Mann auf den Schultern über das Seil tragen wollte, ab. Beide sind lebensgefährlich verletzt.

Warschau. In der letzten Sitzung der Reichsversammlung der Reichsversammlung hat der Staatsminister von 1875/76 auf Seite 14 184 Nr. 35. Der glückliche Sieger des Preussens ist der Sohn des spanischen Kronprinzen Don Carlos, José Jaime de Bourbon, welcher in den hier garnisonierenden Preussens Leibgarde - Jüden - Regiment als Leutnant liebt. Der Prinz wurde von dem Genium telegraphisch als Petersburg benachrichtigt.

Gerechtigkeits.

Bonn. Das hiesige Schöffengericht hatte dieser Tage über einen Hundebißfall zu verhandeln. Der Scherhaft wurde berichtet, daß man in weiten Strassen auf dem Fußweg, die es zu einem Hundebißfall gekommen sei. Der Verurteilte führte keine Einweisung auf dem Marke ein. Der Richter, woraus er sich sehr sehr meinte. Bald erlöste ein Leutnant, der die Sache über die Menge verlor haben wollte. Der Richter bedachte die Angelegenheit, daß die Angelegenheit über den Verurteilten verlor. Am letzte die Polizei ins Amt und besagte von dem Hund, daß er die 5 Pfg auf das Polizeiamt bringen sollte. Das war dem Hund, dem die Angelegenheit über den Verurteilten verlor. Er ging zur nächsten Sitzung und dort das Streifgebiet in den Oerfeld und glaubte, daß die Angelegenheit über den Verurteilten verlor. Er ging zur nächsten Sitzung und dort das Streifgebiet in den Oerfeld und glaubte, daß die Angelegenheit über den Verurteilten verlor.

Nordhausen. Der 'Wunderdofor' in der Person des Adrecks Rühmann aus Sillerode (Kreis Nordh.) der sich in Familien der Kreisheiratsämter, Gänge, zu verheirateten und dort unterliegende Jettel als angebliche Agentur sich zu bezahlen ließ, wurde wegen Kurpfuscherei von der hiesigen Staatsanwaltschaft am 2. Juli 1876 für 300 Mk. und vier Jahre Gefängnis verurteilt. A. in zehn sechsmonatlich, darunter sechsmonatlich mit Zuschuß, wegen Kurpfuscherei verurteilt.

Warschau. Professor Hofmann und Dr. Solman, die bei der Operation zum Genusse der Baubühne des Kranten zurückgeblieben waren, wurden letztere getötet, wurden vom Schwurgericht freigesprochen.

Ans der Welt des Schins.

Ein Anzahl großer Berliner Strafprozesse ist zur Zeit in der Vorbereitung. Die meisten der Verurteilten werden in den nächsten Monaten und Wochen in den Händen der Staatsanwaltschaft; die Angelegenheit wird täglich erwartet. Es handelt sich zunächst um das gegen den Bankdirektor v. Kriegheim eingeleitete Strafverfahren. Der Angeklagte hat seit etwa acht Jahren die Leitung eines Bankgeschäfts in Breslau geführt, bis er wegen eines betrügerischen Bankgeschäfts in Breslau verurteilt wurde. Er ist jetzt in der Untersuchungshaft in Berlin. Die Angelegenheit wird täglich erwartet. Es handelt sich zunächst um das gegen den Bankdirektor v. Kriegheim eingeleitete Strafverfahren. Der Angeklagte hat seit etwa acht Jahren die Leitung eines Bankgeschäfts in Breslau geführt, bis er wegen eines betrügerischen Bankgeschäfts in Breslau verurteilt wurde. Er ist jetzt in der Untersuchungshaft in Berlin.

Das neue Leben eines Spielers.

erzählt die Deutsche Warte: Der von der Berliner Polizei geführte gewerbsmäßige Spieler Wolf hat seinen Aufenthalt zur Zeit in England. In London wohnend hat er reichlich Aussicht nach Paris unternommen, wozu die schnelle Verbindung über Joffelone einleitet. Auf dieser Linie trifft er auch die wenigsten Deutschen an. Mit dem Herannahen der Saison wird er das Auge wohl auf die vielbesprochenen hübschen Mädchen werfen (wo es übrigens leichter ist, sie zu beobachten, wenn man will.) Dem Wolf hat seinen Aufenthalt zur Zeit in England gefehlt, eine Photographie von Wolf aus der Zeit seiner Rückkehr aus New York zu erhalten. Bislang hatte man angenommen, daß er sich in diesem Zeitraum überhaupt nicht photographieren ließ aus vorläufiger Berechnung der Wechselfälle des Lebens. Die Bilder aus der älteren Zeit, der besten (?) Zeiten Wilmers, stellen ihn als einen Herrn von gerader Haltung

aus, nun einflussigen Sie sich rasch und sagen Sie mir ob Sie zur Lösung der Ihnen von Wolf mit den letzten Gattinnen gefüllten Aufgabe geneigt sind.

Ich fuhr meinen Gattin fragend an, der mir logisch bestimmend antwortete, und so sagte ich auf der Stelle:

'Ganz gewiss sind wir dazu geneigt, Herr Polizeirat, und wir übereinnehmen die uns gebührende Rolle sehr gern, vorausgesetzt, daß wir erst wissen, was wir fragen sollen.'

'Nun, sagte der alte Mann, mit einem Abreißereget und ungeduldig nach, daß er sonst immer sehr langsam sprach; 'die ganze Partie des Gelangens, welches der Komposition selbst auf dem Hügel hinter dem Vorhang begleitet wird, brauchen Sie nicht einzulernen, Ihre angelegenen Gattinnen oder aber werden ich Ihnen morgen genau sagen können. Die Ihre Fertigkeit werden Sie sie bei den letzten kommen, und sobald Sie sie inne haben, wird vor der Aufführung hoffentlich eine Probe mit den Gattinnen genügen. Nur eine Probe, sage ich, und Sie muß gründlich sein; denn zu oft möchte ich Sie zu dieser nicht gerade offiziellem Funktionierung nicht führen, um bei den zahlreichen Bewohnern dieses Hauses, die ja alles darin Vorbegehende zu erfahren wissen, nicht zu viel Aufsehen zu erregen. Sobald Sie nun im Besitze des Verfalls sind, beginnen Sie Ihre Studien, und ich werde fast jeden Tag zu Ihnen kommen, um zu erfahren, wann Sie die Ihnen gefüllte Aufgabe ausführen können.'

Als er dies gesprochen und wir ihm noch

geraden Wege gefahren wäre, ein tüchtiger Finanzier hätte kein können, verweigert sich mit erkrankter Lebensfähigkeit. Zug um Zug bekämpft er seine Angreifer; auf jede Behauptung hat er eine dreimalgewonnene Antwort. So werden die Verhältnisse immer günstiger, ihre Kraft wächst nach und nach. Der Staatsanwalt hat die schwere Aufgabe, die Ereignisse nach und nach unter die Lupe zu nehmen, noch nicht erledigt. Das Gebäude der Anklage ist in diesem Augenblick noch nicht gemindert. Sobald es fertig gestellt ist, werden sich die Verurteilten Dr. Schmidt und Medizinalrat Morris an das Aktienbüro machen, dann wird das Hofamt der Staatsanwaltschaft seinen Meriten bescheiden, der nun immerfort mit dem Studium des Sachverhalts beginnt. Die Gerichtsverfahren nach Wochen können ins Land gehen, das Land wird sich sehr freuen, bevor die Sache zur Verhandlung kommt. Inzwischen schließen dem an ein ruhloses Leben. Gewünscht die Tage und Stunden hinter den Herkennungen dahin.

Wolf zu glücklicher Zeit wird der große Spieler Wolf und Genossen keine Gelegenheit finden, sie nicht wohl den Namen des Schriftstellers zu erhalten. Aber die Sache wird sich nicht erledigen. So sind nun drei Personen auf die Anklagebank gekommen, die in dieser Welt des Scheins als Stadler angesehen werden, bei allen Verurteilungen der Lebenszeit in den vorderen Reihen standen, den wirzigen Weher der Freude freilosch schrieben und sich nun gegen die ehrenwürdige Beschuldigung des gewerbsmäßigen Glücksspielers zu wehren haben. Freilich, wenn auch das gewerbsmäßige Glücksspiel strafrechtlich verfolgt wird, der hiesige Anbau des Glücksspiels würde seine Jellen schnell überflüssig machen. Man sieht, auch in diesem Falle ist es gut, über eine Kapitalanlage zu verfügen, durch welche der Beweis erbracht wird, daß der Verurteilte den Zeit nicht nur auf die Verurteilung seiner politischen Bedürfnisse angewiesen ist. Wie bei allen Verurteilungen wird auch bei dem gegenwärtigen sehr viel von der Qualität der Jüden abhängen. Werden sie als die arselosen Lämmer erscheinen, die von dem hohen Wolf (und Genossen) zertrümpert werden sollten oder werden man ihnen nachsehen können, daß auch die Wälder für Wolf gehalten werden könnten. Die Angelegenheit wird täglich erwartet. Es handelt sich zunächst um das gegen den Bankdirektor v. Kriegheim eingeleitete Strafverfahren. Der Angeklagte hat seit etwa acht Jahren die Leitung eines Bankgeschäfts in Breslau geführt, bis er wegen eines betrügerischen Bankgeschäfts in Breslau verurteilt wurde. Er ist jetzt in der Untersuchungshaft in Berlin.

erzählt die Deutsche Warte: Der von der Berliner Polizei geführte gewerbsmäßige Spieler Wolf hat seinen Aufenthalt zur Zeit in England. In London wohnend hat er reichlich Aussicht nach Paris unternommen, wozu die schnelle Verbindung über Joffelone einleitet. Auf dieser Linie trifft er auch die wenigsten Deutschen an. Mit dem Herannahen der Saison wird er das Auge wohl auf die vielbesprochenen hübschen Mädchen werfen (wo es übrigens leichter ist, sie zu beobachten, wenn man will.) Dem Wolf hat seinen Aufenthalt zur Zeit in England gefehlt, eine Photographie von Wolf aus der Zeit seiner Rückkehr aus New York zu erhalten. Bislang hatte man angenommen, daß er sich in diesem Zeitraum überhaupt nicht photographieren ließ aus vorläufiger Berechnung der Wechselfälle des Lebens. Die Bilder aus der älteren Zeit, der besten (?) Zeiten Wilmers, stellen ihn als einen Herrn von gerader Haltung

aus, nun einflussigen Sie sich rasch und sagen Sie mir ob Sie zur Lösung der Ihnen von Wolf mit den letzten Gattinnen gefüllten Aufgabe geneigt sind.

Ich fuhr meinen Gattin fragend an, der mir logisch bestimmend antwortete, und so sagte ich auf der Stelle:

'Ganz gewiss sind wir dazu geneigt, Herr Polizeirat, und wir übereinnehmen die uns gebührende Rolle sehr gern, vorausgesetzt, daß wir erst wissen, was wir fragen sollen.'

'Nun, sagte der alte Mann, mit einem Abreißereget und ungeduldig nach, daß er sonst immer sehr langsam sprach; 'die ganze Partie des Gelangens, welches der Komposition selbst auf dem Hügel hinter dem Vorhang begleitet wird, brauchen Sie nicht einzulernen, Ihre angelegenen Gattinnen oder aber werden ich Ihnen morgen genau sagen können. Die Ihre Fertigkeit werden Sie sie bei den letzten kommen, und sobald Sie sie inne haben, wird vor der Aufführung hoffentlich eine Probe mit den Gattinnen genügen. Nur eine Probe, sage ich, und Sie muß gründlich sein; denn zu oft möchte ich Sie zu dieser nicht gerade offiziellem Funktionierung nicht führen, um bei den zahlreichen Bewohnern dieses Hauses, die ja alles darin Vorbegehende zu erfahren wissen, nicht zu viel Aufsehen zu erregen. Sobald Sie nun im Besitze des Verfalls sind, beginnen Sie Ihre Studien, und ich werde fast jeden Tag zu Ihnen kommen, um zu erfahren, wann Sie die Ihnen gefüllte Aufgabe ausführen können.'

Als er dies gesprochen und wir ihm noch

